

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Inschriftten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\text{M}$ . 10  $\text{S}$ ., monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\text{M}$ . 30  $\text{S}$ .; auswärts 1  $\text{M}$ . 45  $\text{S}$ .. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einpaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 98.

Dienstag, 24. August 1897.

33. Jahrgang

## Württemberg.

Neuenbürg, 20. Aug. Das Bay-  
rische Brauhaus, A.-G. in Pforzheim, hat  
dieser Tage die Bierbrauerei des Fr.  
Karcher um die Summe von 58 000  $\text{M}$ .  
angekauft, nachdem die Kaufs-Verhand-  
lungen mit dem anderen Brauereibesitzer  
hier nicht zu Ende kommen konnten. Herr  
Karcher wird noch 5 Jahre bedingungs-  
weise als Pächter auf seinem seitherigen  
Anwesen bleiben und das Depot für das  
bayerische Brauhaus halten. Von den  
i. Z. hier betriebenen 6 Bierbrauereien  
existiert jetzt noch eine, die andern alle  
fielen dem Großbetrieb zum Opfer.

Stuttgart, 19. Aug. (Bundestag  
der deutschen Gastwirte in Stuttgart.)  
Stuttgart, die schwäbische Feststadt, hat  
die deutschen Gastwirte, welche in sehr  
großer Zahl daselbst angekommen, würdig  
empfangen. Die Ausstellung ist thätig-  
lich einzig in ihrer Art; durch Fleiß,  
mühevoll Arbeit und geschicktes Arrange-  
ment haben die Stuttgarter Wirte eine  
wirkliche Fachgewerbe-Ausstellung zu  
Stande gebracht. Gestern abend veran-  
staltete die Stadt ein Fest im Stadtgarten,  
welches einen herrlichen Verlauf nahm.  
Oberbürgermeister Kümelin begrüßte noch-  
mals in begeisterten Rede die Festteil-  
nehmer, in welcher er betonte, daß das  
deutsche gute Wirtshaus des Bürgers zweite  
Heimat sei.

Stuttgart, 20. Aug. Vom 30.  
August bis zum 2. Sept. wird hier die  
XV. Versammlung deutscher Forstmänner  
abgehalten.

Stuttgart, 20. Aug. Wegen Majes-  
tätsbeleidigung und Beleidigung eines  
Polizeidieners wurde heute der 37jähr.  
ledige Chr. Ernst Keppler von Kenningen,  
D.M. Leonberg, zu 5 Mon. 15 Tagen  
Gefängnis (worunter 5 Mon. für die  
Majestätsbeleidigung) und wegen Bettels  
zu 3 Wochen Haft verurteilt.

Stuttgart, 20. Aug. Die Ein-  
nahmen der Postverwaltungen sind in  
diesem Jahr auf das günstigste beeinflusst  
worden durch den Versandt der Postkarten  
mit Ansichten. Nicht nur, daß dieselben  
in ganz riesigen Mengen versandt werden,  
die Post hat bei ihnen noch den Vorteil,  
daß sie die Kosten für die Kartons und  
den Druck spart.

Dem „D. Volksbl.“ wird geschrieben:  
Am 15. v. M. habe ich bei dem Postamt  
E. einen Geldbrief mit 1800  $\text{M}$ ., ent-  
haltend in Banknoten 1790  $\text{M}$ ., und  
10  $\text{M}$ ., in Gold, nach Afrika aufge-

geben. Das Goldstück wurde von mir,  
sorgfältig in Papier eingewickelt, in die  
Mitte von zwanzig Banknoten gelegt und  
diese dann mit zwei Briefen von acht  
Seiten umwickelt und so das Ganze in  
einen Briefumschlag von sehr starkem  
Papier gelegt, fünffach versiegelt und für  
diesen Wertbrief 1  $\text{M}$ . 85 Pf. Porto be-  
zahlt. Nun kam aber der Brief gestern  
von Bruchsal zurück mit dem Bemerkten,  
daß Bargeld in demselben enthalten sei  
und er deshalb nicht ins Ausland be-  
fördert werden könne! Mit Röntgen-  
strahlen hatte nämlich das Postamt  
Bruchsal herausgefunden, daß in dem  
mindestens einen halben Centimeter dicken  
Briefe ein Goldstück lag. Infolge dessen  
mußte ich 1  $\text{M}$ ., 40 Pfg. Porto ver-  
güten und aufs neue den Geldbetrag in  
nur Papiergeld verpacken, da die Send-  
ung von Bargeld in Wertbriefen nicht  
statthaft ist, was ich allerdings vorher  
nicht wußte. Es hat also Professor  
Röntgen mich mit seiner Entdeckung um  
1  $\text{M}$ . 40 Pfg. geschädigt: doch ver-  
schmerze ich diesen kleinen Verlust gern  
mit Rücksicht darauf, daß durch die  
Röntgen'sche Erfindung andererseits Auf-  
schlüsse von weitgehendster Bedeutung ge-  
geben werden; aber immerhin ist bei  
Postsendungen Vorsicht geboten, denn was  
die fündige Post nicht entdeckt, kommt  
durch die Röntgenstrahlen sicher heraus.

Feuerbach, 21. Aug. Auf dem  
hiesigen Güterbahnhof hat sich diesen  
Vormittag ein schwerer Unglücksfall er-  
eignet. Der Knecht des Güterbeförderers  
Maier, der im Begriffe war, einen Wagen  
Bretter dem Adressaten zuzuführen, wollte,  
auf der Rampe des Güterschuppens stehend,  
einen verwickelten Strang in Ordnung  
bringen; hierbei fiel er herab und die  
vorderen Räder gingen dem Bedauerns-  
werten über die Brust, so daß der Tod  
nach wenigen Minuten eintrat.

Eßlingen, 19. Aug. Heute Nacht  
ist dem Albrecht Beckler von hier seine  
fahrbare Holzsäg- und Spaltmaschine im  
Werte von 1700  $\text{M}$ ., welche er in der  
Eisenbahnstraße stehen hatte, von unbe-  
kannter Hand entwendet worden.

Dehringen, 20. Aug. Gestern  
Nacht zwischen 1 und 3 Uhr ist über  
unsere Stadt und Bezirk ein schweres  
und langdauerndes Gewitter niederge-  
gangen und hat die Gemüter, mit Rück-  
sicht auf jenes schwere Hagelgewitter in  
der ersten Julinacht, in nicht geringe  
Aufregung gebracht. Der Blitz schlug in

Döttweiler in ein Wohngebäude, jedoch  
ohne zu zünden. Auch in Michelbach  
hat der Blitz in mehrere Bäume geschlagen  
und solche beschädigt.

Zwiefalten, 20. Aug. Aus der  
Irrenanstalt Zwiefalten ist der Geistes-  
kranke Eckstein wieder entwichen. Der-  
selbe zerschlug von dem Anstaltshofe aus  
ein Fenster der früheren Klosterkirche, stieg  
in dieselbe ein und flüchtete von dort aus.

— Die verhagelten württembergischen  
Grundstücksbesitzer verlangen staatliche  
Unterstützung. In einer Versammlung  
in Neckargartach wurde ein Ausschuß  
gewählt, der sich mit den etwa 70 ver-  
hagelten Gemeinden des württembergi-  
schen Unterlandes ins Benehmen setzen  
soll, beim Landtag vorstellig zu werden,  
daß die Regierung der Not der Hagel-  
beschädigten abhelfen möge. Es wurde  
eine Resolution angenommen, in welcher  
es unter anderm heißt, daß die Ver-  
sammlung sich berechtigt glaubt, von der  
Regierung zu verlangen, daß sie, wenn  
nicht verfügbare Gelder vorhanden sind,  
eine Summe in der Nachtragsetat ein-  
stelle, mit der man einigermaßen den ver-  
urtheilten Schaden zu decken imstande ist,  
damit die Betroffenen dem Ruin nicht  
entgegen gehen.

## Mundschau.

— Der Aussichtsturm auf dem Hoh-  
lochkopf ist soweit fertiggestellt, daß er  
nächsten Monat eingeweiht werden kann.

Mannheim, 18. Aug. Der Pro-  
kurist Dörr bei der Schiffs- und Maschi-  
nenbauanstalt in Mannheim wurde wegen  
Unterschlagung von 20 000  $\text{M}$ . verhaftet.

— Der bekannte Wandwurm dok-  
tor Richard Mohrmann ist auf  
Grund eines Ersuchens der Staatsan-  
waltschaft zu Frankfurt a. M. wegen  
jahrslängiger Körperverletzung und Betrugs  
in Berlin verhaftet worden.

Offenburg, 17. Aug. Der Gemeinde-  
rat hat neuerdings auf Veranlassung des  
Verwaltungsrates der freiwilligen Feuer-  
wehr einen Fonds gegründet, welchem  
lt. „Ort. B.“, alljährlich eine Summe  
aus der Stadt zufließt, um für etwaige  
Unglücksfälle bei Hochwassergefahr Mittel  
zur Unterstützung zur Hand zu haben.

Offenburg, 19. Aug. Vergangene  
Nacht brannte das Delmagazin der hiesigen  
Maschinenwerkstätte am Bahnhofe total  
nieder. Der Schaden wird auf etwa  
200 000  $\text{M}$ ., geschätzt. Menschenleben  
sind nicht zu beklagen. Die Entstehungs-

ursache des Brandes ist unbekannt, man vermutet jedoch, es seien einige Funken in die sogenannte Puhwolle, welche beim Magazin lag, gefallen und hätten das Feuer verursacht.

— Auf den bayerischen Staatsbahnen werden nach der „Allg. Ztg.“ nunmehr verschiedene Züge mit tragbaren Telephon-Apparaten ausgerüstet, die es dem Zugführer ermöglichen, bei Unglücksfällen auf der Strecke sich in die Leitung einzuschalten, um rasche Hilfe zu verlangen.

Berlin, 19. Aug. Das Staatsministerium trat heute nachmittag 2 Uhr unter dem Vorsitz des Arbeitsministers Thielen zu einer Sitzung zusammen.

Berlin, 19. Aug. Das Geschenk des Sultans, das dieser zu Beginn der griechisch-türkischen Verwickelungen dem Kaiser Wilhelm aus Dankbarkeit angesichts der Haltung der deutschen Regierung gemacht hat, ist in Berlin eingetroffen. Die Gabe des Großherrn besteht aus einer Sammlung alter, wertvoller Geschütze deutscher Herkunft. Mit ihrer Auswahl war der türkische Kriegsminister, dem das Waffensmuseum zu Istanbul unterstellt ist, betraut worden. Die Geschütze wurden nach Abschluß des Waffenstillstandes zusammengestellt und, nachdem ihre Auswahl dem Beifall des Sultans gefunden hatte, nach Berlin gesandt. Das Geschenk besteht aus sechs Kanonen, Trophäen aus Schlachten, die die Osmanen einst gegen deutsche Heere geschlagen und gewonnen haben. Sie entstammen dem 16., das eine Geschütz dem 15. Jahrhundert. Alle sechs sind in ihrer fein eiselierten Arbeit wahre Cabinetstücke mittelalterlicher Geschützgießkunst. Auch sind sie nach der Gewohnheit jener Zeit mit Sinnsprüchen versehen, von denen einer den Osmanen so gut gefallen hat, daß sie ihn aus dem Landsknechtsdeutsch in's Türkische übersetzt und in das Kanonenrohr eingegossen haben. Dem Kaiser soll die interessante Sammlung bald nach seiner Heimkehr nach Potsdam vorgeführt und übergeben werden.

Berlin, 20. Aug. Die Post schreibt: „Zu der Meldung des Wolff'schen Tel. Bureaus, wonach der Kaiser zur Vinderung der durch Unwetter verursachten Schäden in Württemberg und Sachsen je 15 000 Mk. geschenkt hat, ist zu bemerken, daß für die vom Unglück in Württemberg Betroffenen der Kaiser schon vorher einen Betrag zur Verfügung gestellt hatte. Offenbar sind für die letzten Bewilligungen neuere Nachrichten über eine augenblickliche Notlage der betroffenen Bevölkerung maßgebend gewesen.“

Breslau, 17. Aug. Eine Episode aus den Tagen der Wasserverwüstung erzählt die Bresl. Ztg. aus dem Hirschberger Thal. Im Eisenhammer in Querseifen, wo die Lomnitz den Hochstammwald durchbrochen und die Chaussee 85 Meter weit durchschnittlich zwei Meter hoch mit Geröll überschottert hat, sind die Parterremauern weit über die Hälfte zerschmettert und ohne eine Spur ihres Daseins zu hinterlassen, weggespült worden. Dort hat ein Reisender im ersten Stock die ganze Schreckensnacht — verschlafen. Unter ihm spielte sich die Zerstörung in fürchterlicher Weise ab, sein Zimmer hing fast frei in der Luft, getragen von dem gut verbundenen Balkenwerk der Parterredede, aber dieser Gerechte schlief! Das klingt märchenhaft, ist aber buchstäblich

wahr. Man kann den Besitzer eines so soliden Schlags um diese Glücksgabe der Natur nur beneiden.

Eine unheimliche Erscheinung ist die Zunahme der Geisteskranken in Sachsen. Ihre Zahl wächst 4mal rascher, als die Bevölkerung selbst. Letztere nahm in der ersten Hälfte des Jahrzehntes um 8,14 pCt. zu, die Zahl der Geisteskranken stieg um 35 pCt.

— Weich gebettet hat sich der Amtsdieners Simon in Karlsstadt, der zum hochgelegenen Fenster seiner Wohnung hinaus auf die Straße stürzte. Er fiel nämlich in den Korb einer Preiselbeerhändlerin und zwar ohne sich den geringsten Schaden zu thun.

Paris 12. Aug. Die Ausstellung von 1900 wird zwei große „Clous“ aufzuweisen haben: erstens einen Fesselballon von ausnahmsweiser Größe, der täglich mehrmals bis zu einer Höhe von 600 Metern aufsteigen und von dem Luftschiffer Vasangon konstruiert und geleitet werden soll, und zweitens ein für Paris ganz neues Verkehrsmittel, das aber schon seit geraumer Zeit in den größeren amerikanischen Städten eingeführt ist. Es ist dies eine Plattform, welche auf zwei sich beständig bewegenden Walzen läuft und auf seiner nach oben gekehrten Fläche Fahrgäste tragen kann, die dann mit mäßiger Geschwindigkeit auf beträchtliche Entfernungen befördert werden können. Auf der Ausstellung von 1900 sollen zwei solche „Plattformen“ zur Verwendung gelangen, deren eine, langsam gleitende, eine Geschwindigkeit von 1 Mtr. 35 Centimeter in der Sekunde haben soll, während die andere, schneller laufende, die doppelte Geschwindigkeit aufweisen würde. Auf diese Weise glaubt man bis zu 50000 Personen in der Stunde befördern zu können. Der Gesamtumfang der Bahn soll 4200 Meter betragen und den ganzen auf dem linken Seimeufer gelegenen Theil der Ausstellung umkreisen, sodaß die Fahrgäste eine hübsche Aussicht über einen Theil der Ausstellung genießen könnten.

Paris, 20. Aug. Bei dem gestern begonnenen Verhör in dem Prozeß bezüglich der Brandkatastrophe im Wohltätigkeitsbazar erklärte Baron Mackan, er habe bei der Zulassung des Kinematographen die Gefahren der Installation nicht gekannt. Stürmischen Beifall rief es im Auditorium hervor, als die übrigen Komiteemitglieder des Bazars die Erklärung abgaben, die Verantwortung der Brandkatastrophe mit dem Baron Mackan theilen zu wollen.

Pilsen, 20. Aug. Ein Konflikt zwischen Konleurstudenten und tschechischen Burschen rief hier starke Ausschreitungen hervor. Die Studenten flüchteten sich in einen Apotheker- und Papierladen, die die Menge demolieren wollte. Als die Polizei von den Egzedenten verfolgt, die Studenten auf dem Rathause in Sicherheit gebracht hatte, zog die auf Tausende angewachsene Menge jöhend und singend durch die Straßen. Tumultuanten, die wiederholt vom Militär zerstreut, sich immer wieder sammelten, zertrümmerten die Fenster und die Einrichtung des deutschen Hotels „Pilsener Hof“, des „deutschen Hauses“, der „Aktienbierhalle“, des israelitischen Tempels und mehrerer jüdischer Firmen. Straßen wurden durch Militär

und Gendarmerie abgesperrt.

Warschau, 20. Aug. Der Wiener Neuen freien Presse wird von hier gemeldet: In Komarow im Gouvernement Lublin wurden 110 Häuser, darunter das Rathaus, bei einem Brande eingeäschert. 1800 Menschen sind obdachlos. Der Schaden ist beträchtlich. Es liegt Brandstiftung vor.

London, 20. Aug. Wie die Daily News aus Tabris von gestern meldet, haben die Kurden an der türkisch-persischen Grenze den Bezirk Solmas auf persischem Gebiet überfallen. Sie haben 2 armenische Dörfer vollständig ausgeplündert und zerstört und sollen 200 Christen und Muhamedaner niedergemacht haben.

London, 20. Aug. Nach einer Neutermeldung aus Viktoria in Britisch-Kolumbia wurden an Nemartfluß und weiter aufwärts am Inkafluß neue reiche Goldsunde gemacht. Der Zuzug von Menschen dauert fort, ungefähr 6000 sind mit Pässen angelangt.

### Lokales.

— Der Kaiser hat auf Vorschlag des Herrenmeisters des Johanniterordens, Prinzen Albrecht von Preußen, zu Ehrenrittern des Johanniterordens u. a. ernannt: den württemb. Kammerjunkfer Febr. v. Süßkind zu Wildbad.

### Vermischtes.

(Farbenblind). Den „M. N. N.“ erzählt eine Leserin folgenden merkwürdigen Fall: „Unser erster Junge war nach meiner und der ganzen Familie Ansicht ein allerliebstes, kluges Kind. Mit anderthalb Jahren plauderte er schon viel und richtig, aber er war leider — farbenblind! Das Christkind hatte ihm das Buch „Staberl auf Reisen“ mit beweglichen Bildern gebracht, und so oft er den darin befindlichen Gendarmen zappeln ließ, deutete er auf ihn und sagte: „Mama, schwarz!“ — „Nein, grün!“ Alle andere Farben ließ der Kleine gelten, aber die grüne Gendarmerie-Uniform bezeichnete er stets als schwarz. Gewöhnlich gieng ich nachmittags zu meiner Mutter, das Kind für eine Stunde unter der Obhut von Kindernädchen und Köchin lassend. Einmal fiel es mir auf, daß meine Dienstboten mich gar so eifrig an den Nachmittagsbesuch mahnten. Ich war deshalb mißtrauisch geworden, kürzte meinen Besuch ab und überraschte sie durch früheres Nachhausekommen. Und nun denken sie sich: Auf dem Sofa saß ein strammer — Gendarm neben meiner Köchin! Meinen Jungen schaukelte er auf den Knien. Bestürzt sprang das Liebespaar auf — mein Junge lief jubelnd auf mich zu und rief, auf den Gendarmen zeigend: „Mama! Schwarz!“ Mein Kind war nicht farbenblind! — Der Gendarm hieß nämlich Schwarz.“

(Verzweifelter Pumperversuch.) Studiosus (an seine Tante schreibend): „Mein liebes Tanten! Denke Dir, ich habe soeben die Entdeckung gemacht, daß der eine Genius auf den Hundertmark scheinen Dir ganz frappant ähnlich sieht. Da ich zu meinem großen Schmerz noch kein Bild von Dir besitze, würdest Du durch Uebersendung eines solchen Scheines zum Glücklichsten der Sterblichen machen. Deine n. Dich hochschätzenden Nefen Karl.“

(Gemütlich.) Student zum Gläubiger: „Jetzt müssen Sie mich aber 4 Wochen in Ruhe lassen, bis ich mein Examen gemacht habe, Meister, . . . nachher dürfen Sie wieder jeden Montag kommen.“

— Auf den schwäbischen Eisenbahnen fuhr unlängst ein Bäuerlein und las das Plakat „O dol, das Beste für die Zähne“. Wichtig meinte der Bauer „An ordentlichs Stück Kalbsbroata ischt

mer scho' liaber für meine Zäh!'“ Ein anderer steigt auf einer Station aus und lieft „Maggi“. „Sia Herle“, sagte er zum Schaffner, „hot denn dia Station net früher Drisslenga g'hoiße?“ Freile.

antwortete der, so hoist se au jeh' no; Maggi ischt blos der Nama vom an ausgezeichneta Mittela in so gelbe Fläschla, wo d'Weiber ihre Suppa 'mit hearrichtet, wenn se vergroata sind!

**Seiden-Damaste Mk. 1.35** bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. — **durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.**  
Seiden-Fabriken G. Henneberg (t. u. t. Hofl.) Zürich.

Stadtgemeinde Wildbad.

### Dehmdgras-Verkauf.

Am Dienstag den 24. August d. J. nachmittags 2 Uhr wird der Dehmdgrasertrag der städtischen Lautenhofwiesen in 36 Losen an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft  
Stadtpflege.

Wildbad.

### Bekanntmachung.

Wegen des am **Dienstag, den 24. August 1897** stattfindenden Jahrmarktes ist die untere König-Karlstraße von der Wildmannbrücke bis zum Bahnhof an diesem Tage für Fuhrwerke

**gesperrt.**

Den 20. August 1897.

Stadtschultheißenamt:  
S. B. Kometsch

Ein braves, fleißiges

### Mädchen,

das etwas kochen kann, und die häuslichen Arbeiten verrichtet, wird auf 1. Oktober gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Wildbad.

Ein solider, erfahrener

### Fuhrknecht

zu 2 Pferden findet sofort gute Stelle bei **F. r. Kloß.**

### Mädchen gesucht.

Tüchtiges Mädchen für Alles auf 1. Sept. oder 1. Oktbr. nach **Strasbourg** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

### Wein-Handlung

von **Chr. Kempf**

empfehlte ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fahrweise und von 1 Liter ab.

**Nur echt mit der Marke „Anker“**



Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte **Pain-Expeller** mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Vorrätig in den meisten Apotheken!



Stets frisch vom Faß ansgezeichnetes

## Münchener Exportbier

aus der Brauerei **Leistbräu & Franziskaner-Keller**, sowie hochfeines

### helles Exportbier

aus der Kgl. Hoflieferanten-Brauerei **Engl. Garten Stuttgart**. Letzteres ist stets vorrätig in Flaschen zu haben, Abfüllung in der Brauerei, bei Abnahme von Kisten mit 30 Flaschen bedeutend billiger. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

**Wilh. Grossmann**  
zum gold. Löwen.

## Industrie-, Gewerbe- u. Kunst-Ausstellung Heilbronn N.

— bis September 1897. —

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit **Samstags** gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pfg.

Spart Mühe, Zeit und Geld!

Die beste und wirksamste Seife

### Wäsche jeder Art

ist die **Haushaltungs-Seife** von Gebrüder Rau, Stuttgart.

Macht die Wäsche blendendweiss, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmässiger Benützung.

Marke Schildkröte



Frei von schädlichen Bestandtheilen. Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschnmittel verwendbar.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Wildbad bei **G. Aberte, L. Kappelmann, Fritz Treiber, Dan. Treiber;** in Calmbach **Math. Decker**

## Lotterie

der **Deutschen Fach-Ausstellung** für das Hotel- u. Wirtschaftswesen, Kochkunst u. verwandte Gewerbe

in der Gewerbehalle in Stuttgart vom 14. — 31. August.

Gewinne i. W. von

**Mk. 8000, 1500, 1000, 2 à 600, 5 à 300 etc.**

**Loose à 1 Mark** sind zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**



# Damen

lernen das Musterzeichnen, Zuschneiden gründlich nach dem System d. gr. Schneiderakademie, sowie engl. und französ. Schnitt. Perfekte Ausbildung von Direktrizen u. Kleidermacherinnen zu Kräften 1. Ranges. **Anna Truger, Stuttgart, Langestr. 11a**

**LANG & SEIZ** Königl. Hoflieferant  
 Inh. F. D. Mäschle  
 51 Königs-Strasse 51 Stuttgart geg. d. Legionskaserne  
 Gegründet 1848. 10 Auszeichnungen.




**Betten, Wäsche, Ausstattungen**  
 Matratzen, Palast-Beltrials, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken  
**Tischzeug,** Hausstands- u. Badewäsche  
**Vorhänge,** Leinen- und Baumwollwaren, Schürzen, Flanelle, Tricotagen, Kragen und Manschetten.

**Bettstellen** für Erwachsene u. Kinder.

**Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.**

**Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.**  
 Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

**Feinstes Schweineschmalz**  
 garantiert frei von jedem Zusatz,  
 von  **Armour & Co., Chicago,**  
 bei  **9 Pfd. (Postpaket) 37**  
 "  **25 Pfund = Kübel 36** "  
 "  **50 Pfund = Kübel 35** "  
 "  **100 Pfd = Fässer 34** "  
 "  **ca. 300 Pfd = Fass 33** "  
**Stuttgart**  
**A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.**

Man achte auf die Schutzmarke!  
  
 Man achte auf die Schutzmarke!  
**Maria- zeller Magen-Tropfen,**  
 vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes **Gaus- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, innerem Aufstossen, Colik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt. Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremier (Nähren). Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in  
**Wildbad: Hof-Apotheker Dr. Metzger**

## Bodenöl.

Das beste und billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose **Résinolin** trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden. Harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl. (H.-1844 J.)

**Gesetzlich geschützt — Preis per Liter Mk. 1.25.**  
**Das Generaldepôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.**  
 Zu haben in **Wildbad** bei **Fr. Treiber** und **C. Aberle.**

**CHOCOLAT PH. SUCHARD**  
**CACAO SOLUBLE**  
 FEINSTE QUALITÄT MASSIGE PREISE  
 UBERALL ZU HABEN

**Wildbad.**  
 Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl  
**Spiegel aller Art**  
 als: Friseurs-, Wohn-, Salons- und Luxus-Spiegel; ferner Spiegelstisch-, Spiegelschränke, Trumeaux sowie **Bilder und Vorhang-Galerien.**  
 Ferner sind am Lager: **Bettladen, Nachttische, Tische, Wienerjessel, nußbaumene Rohrjessel** etc. etc.  
 Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein  
**Karl Schulmeister.**

**Königl. Theater.**  
 Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.  
 Dienstag, den 24. August 1897.  
 Zum letzten Male  
**Gebildete Menschen**  
 Volksstück in 3 Akten von Viktor Leon.  
 Mittwoch, den 25. August 1897  
 Zum letzten Male  
**Der Teufelsfresser**  
 Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.